

diese Hypothese auf das Chlorid der Tetrachlorphtalsäure nicht anwendbar, da dieses fest und durch einen scharfen Schmelzpunkt charakterisirt ist.

Schliesslich sei noch einmal auf die merkwürdige Umsetzung zwischen tetrachlorphtalsaurem Silber und *p*-Nitrobenzyljodid hingewiesen, welche spontan zwischen diesen beiden festen Körpern vor sich geht und ohne irgend welche Verflüssigung zu Ende geführt werden kann.

Braunschweig, Techn. Hochschule, Laboratorium für analyt. und techn. Chemie.

Berichtigungen.

- Jahrgang 29, Heft 19 (Register), S. 1262, Z. 20 v. o. ist nach der Seitenangabe 3 2640 ein Absatz zu machen und vor die folgenden Worte einzuschieben: »Meyer, V.«
- » 29, » 19 (Register), S. 1292 ist vor dem Buchstaben Z einzuschieben: Y. Young, George: Synthese des Diphenyloxytriazols R 85; Substituirte Phenylxytriazole 2 2311.
- » 30, » 4 S. 398, Z. 10 v. o. lies: »Das Safranöl« statt »Dasselbe«.